

St y l e - S h e e t

Alte oder neue Orthographie nach Willen des Autors.

Innerhalb eines Beitrages korrigiert die Redaktion nach der Orthographie, die als Intention des Autors erkennbar ist.

1.) Datei- und Seitenformat

- Dateiformat: Kompatibles Format oder gleich rtf-file.
- möglichst keine Formatierungen (Ausnahme: »Standard« und »Fußnotentext«); keine Formatvorlagen; keine Silbentrennung, keine mark-ups etc. Formatierungen (wie »Querverweis«, »Textkörper«) *behindern* die Redaktionsarbeit und *stören* die Satzvorbereitung!
- Seiteneinrichtung: oben 4 cm; unten 4 cm; links 4 cm; rechts 1 cm; 1 ½zeilig, linksbündig; Kopf-/Fußzeile: jeweils 1,25 cm
- Zitate erscheinen im laufenden Text (keine Einzüge!), nur Verse, Repliken u.ä. werden um einen Tab-stop eingerückt.
- im Beitrag durchgängig *eine* Rechtschreibung (Korrektur erfolgt nach der im Text mehrheitlich erkennbaren Regel)
- Seitenzahlen oben rechts, erste Seite nicht paginiert
- Tab-stop: 1,25 cm

2.) Zeichensatz:

- - Bindestrich/von-bis-Angabe, - Gedankenstrich/Strichaufzählung (alt 0150 oder Strg - [auf dem NUM-Block])
- »Zitate« (alt 175/alt 174)
- ›Uneigentliches‹ (alt 0155/alt 0139)
- »ein ›Zitat‹ im Zitat«
- Geschützte Leerzeichen ° (shift Strg Leertaste) z.B. bei 33°f., (=°*Reihentitel*) u.ä.
- unterschieden werden RÖMISCHE ZIFFERN (für KAPITELNUMMERN = i wird zu I), KAPITÄLCHENZIFFERN (für RÖMISCHE PAGINIERUNG = i wird zu I), arabische Ziffern (für arabische Paginierung)
- Absätze nach Überschriften oder Leerzeilen: stumpf (d.i. ohne Tab-stop), Absätze im Text: eingezogen (d.i. mit einem Tab-stop)
- \$\$\$ bezeichnen unvermeidliche Nachweisvakancen, die bis zur Autorkorrektur zu klären sind (M\$\$\$ Heidegger: *Sein und \$\$\$*. Frankfurt am Main 19\$\$\$). \$\$\$).

3.) Auszeichnungen

- Hervorhebungen, Buch-, Reihentitel u.ä. *kursiv* (in Goethes *Faust* lesen wir...)
- Gedicht-, Aufsatz-, Kapiteltitel u.ä. in »«
- nachgewiesene Zitate in »«; Auslassungen mit [...] kennzeichnen!
- uneigentlich benutzte Ausdrücke, nicht nachgewiesene Zitate (bon mots etc.) u.ä. in ›‹

4.) Aufsätze (engl. abstract und frz. résumé nicht vergessen!)

- Grundschrift: Times New Roman, 12 Punkt
- Zwischen Überschrift und Textanfang stehen: engl. abstract und frz. résumé in 11 Punkt kursiv, max. jeweils fünf Zeilen (getrennt durch eine Leerzeile)
- *Verfassername, Ort*: rechtsbündig und kursiviert am Ende des Beitrages in eigener Zeile

5.) Rezensionen

- grundsätzlich wie Aufsatzbeiträge, aber:
- Grundschrift: Times New Roman, 11 Punkt
- Rezensionkopf (Einzelbesprechung)
 - VERFASSERVORNAME VERFASSERNACHNAME IN: *Titel. ggf. Untertitel*. Verlagsort: Verlagsname Jahr (=°*Reihenname*, Bandzahl), EDITORIALPAGINIERUNG, Seitenzahl S., Abbildungszahl Abb.
 - Titel. ggf. Untertitel*. Hg. VORNAME NACHNAME. Verlagsort: Verlagsname Jahr (=°*Reihenname*, Bandzahl), EDITORIALPAGINIERUNG, Seitenzahl S., Abbildungszahl Abb.

6.) Fußnoten

- ›Sozialwissenschaftliche‹ Zitierweise (Zelle 1995, 113 f.) vermeiden!
- Fußnoten werden vor Kommata¹, Semikolon¹; aber nach Punkten bzw. Doppelpunkt eingefügt.¹
- Fußnotenschrift: Times New Roman, 9 Punkt
- Fußnotenziffer und Fußnotentext mit einem Tab-stop trennen

7.) Fußnotenapparat

- Seitenzahlen namentlich bei Aufsatztiteln immer genau: 46-57 (nicht: bes. 46°ff.), aber: vgl. bes. 12°f. (oder: bes. 12 ff.)
- Werknachweise (grundsätzlich werden Vornamen ausgeschrieben; Aufsätze mit Seite von bis, hier: Seite zitiert)
 - Monographien:
 - Vorname Nachname: *Titel. ggf. Untertitel* [ggf. ED ö.ä.]. Ort Jahr (=°*ggf. Reihenname*, Bandzahl), Seitenzahl.
 - Herausgaben:
 - Titel. ggf. Untertitel* [ggf. ED ö.ä.]. Hg. Vorname Name. Ort Jahr (=°*ggf. Reihenname*, Bandzahl), Seitenzahl.
 - Unselbständig erschienene Literatur:
 - Vorname Nachname: »*Titel. ggf. Untertitel*« [ggf. Jahr des Erstdrucks etc.]. In: *Titel. ggf. Untertitel kursiv* [ggf. ED ö.ä.]. Hg. Vorname Name. Ort Jahr (=°*ggf. Reihenname*, Bandzahl), \$\$\$-\$\$\$; hier: \$\$\$.

Vorname Nachname: »Titel. ggf. Untertitel« [ggf. Jahr des Erstdrucks etc.]. In: Ders. (Hg.): *Titel. ggf. Untertitel* [ggf. ED ö.ä.]. Ort Jahr (=°ggf. *Reihenname*, Bandzahl), \$\$\$-\$\$\$ hier: \$\$\$.

Zeitschriftenaufsätze:

Vorname Name: »Titel. ggf. Untertitel« [ggf. Jahr des Erstdrucks etc.]. In: *Zeitschriftentitel* Jg. (Jahr), ggf. Heftnummer, \$\$\$-\$\$\$ hier: \$\$\$.

– wiederholter Beleg: Name: *Kurztitel* (=°Anm. \$\$\$), \$\$\$ bzw. Name: »*Kurztitel*« (= Anm. \$\$\$), \$\$\$.

– Nachweise von Briefe erfolgen standardisiert: Schreiber an Empfänger, Briefdatum; abgedr. in: Nachweis der Briefausgabe, ggf. Briefnr., \$\$\$.

– Kann in Ausnahmefällen eine Quelle nur aus zweiter Hand zitiert werden, wird zunächst der ggf. übernommene Nachweis der Quelle angegeben und anschließend der Ort, nach dem zitiert wird, z.B.: Eschenburg hoffte durch den Druck, »des Diktirens überhoben zu seyn« (Eschenburg an Nicolai, 16. Juni 1780; zit. nach Manfred Pirscher: *Johann Joachim Eschenburg. Ein Beitrag zur Literatur- und Wissenschaftsgeschichte des 18. Jahrhunderts*. Phil. Diss. Münster 1960, 61, Anm. 1.

8.) Abbildungen

Sofern Ihr Beitrag Abbildungen braucht, liefern Sie diese bitte als separate, durchnummerierte Bilddateien (.jpg oder .tiff). Diese sollten mindestens eine Auflösung von 300 dpi haben. Für Photos und Rasterabbildungen gilt: 300 dpi, bei Strichzeichnungen, Tabellen etc. 1200 dpi. Bezeichnen Sie im Text die Position der Abbildung an entsprechender Stelle durch Einfügung der laufenden Nummer (Abb. 1) und geben Sie am Schluß Ihres Beitrags ein Abbildungsverzeichnis bei, das die Abbildungsnummer, eine Abbildungsbezeichnung und einen Abbildungsnachweis nennt, z.B.:
Abb. 1: Laurenz Zellweger, Öl auf Leinwand, 1747, Johann Georg Koch zugeschrieben. Kantonsbibliothek Appenzell Außerrhoden, Trogen.